

Fall des türkischen Jungen Nuri

Elternpaare sollen zusammenarbeiten

Fuldatal/Kassel (ach). „Im Interesse des Kindes müssen sich leibliche Eltern und Pflegeeltern an einen Tisch setzen“. Für den Pfleger des türkischen Jungen Nuri, den seine leiblichen Eltern kürzlich mit einer gewaltsamen Aktion von seinen Pflegeeltern getrennt hatten (HNA berichtete), ist klar, daß nur durch eine Zusammenarbeit der beiden Elternpaare das Problem gelöst werden kann. Denn bisher, so sagt Pfleger Christian Philippi, hätten „beide Elternpaare nicht daran gedacht, mitzuarbeiten.“

Noch kein Lebenszeichen

Von dem sechsjährigen Nuri, der sich nach Vermutung der Kasseler Staatsanwaltschaft in der Türkei befindet, gab es bis jetzt noch kein Lebenszeichen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt in dem Fall weiterhin wegen ge-

fährlicher Körperverletzung und Kindesentziehung, sagte gestern ein Sprecher. Ob und wann Nuri jemals wieder aus der Türkei in die Bundesrepublik zurückgebracht werden wird, ist ungewiß.

„Nicht zu schaffen“

„Was in sechs Jahren nicht möglich war, ist auch in vier Monaten nicht zu schaffen“, sagt Philippi, der am 8. Mai 1985 vom Amtsgericht Kassel zum Pfleger bestellt worden war, über den Streit um das Kind. Zwischen Eltern und Pflegeeltern hätte bis vier Jahre nach der Geburt des Jungen „eitel Sonnenschein“ geherrscht. Zum ersten Zerwürfnis sei es anlässlich der Beschneidung des Jungen gekommen, „von da ab gab es nur noch Streit“, schildert der Pfleger, der beruflich in der

Ausländerberatung des Diakonischen Werkes tätig ist, seinen Eindruck. Seinen Bemühungen, zwischen den Elternpaaren zu vermitteln, habe die Kindesentziehung ein jähes Ende gesetzt.

„Mit etwas gutem Willen von beiden Seiten“ hätte es nicht dazu kommen müssen, meint Philippi. Zwischen den Elternpaaren seien Barrieren aufgebaut, Differenzen auf dem Rücken des Kindes ausgetragen worden.

Hausverbot

Da habe es von den deutschen Pflegeeltern Hausverbot für die leiblichen türkischen Eltern gegeben, sei von den Pflegeeltern erklärt worden, daß sie an einer Rückführung des Kindes zu seinen leiblichen Eltern kein Interesse hätten, so Philippi.

Die leiblichen Eltern seien

wegen fehlender zeitlicher Perspektiven für eine Rückführung des Kindes nicht bereit gewesen, Geduld zu üben und Besitzansprüche zurückzustellen. Dazu seien die türkischen Eltern, „wenn es auch gut gemeint war“, so der Pfleger, ständig bevormundet worden.

So konnte Philippi, der fließend türkisch spricht, die Gespräche mit Nuris leiblichen Eltern nicht in türkischer Sprache führen, weil Vertreterinnen der „Mütterinitiative für Nuri“ am Gespräch teilnahmen. Gesprochen werden mußte deshalb deutsch, obwohl der türkische Vater nur gebrochen und die Mutter des Jungen überhaupt kein deutsch spricht, schildert Philippi die Situation: „Die Türken kamen kaum zu Wort“. Seine Strafanzeige wegen Kin-

desentziehung will der Pfleger vorerst nicht zurückziehen. Über eine Rücknahme der Anzeige könne erst nachgedacht werden, wenn Nuri zurückkehrt sei und festgestellt werde, daß er keine „irreparablen Schäden“ erlitten habe, so der vom Gericht bestellte Pfleger.

Sollte Nuri zurückkehren, müßte nach Auffassung Philippi dennoch überlegt werden, ob eine Rückkehr in die bisherige Pflegefamilie sinnvoll sei.

„Vielleicht läßt sich eine andere Pflegefamilie finden“, wobei dann die Chance bestünde, vorher regelmäßige Besuche der leiblichen Eltern festzulegen.

Denn zum Wohle des Kindes, so Philippi, „ist eine positive Zusammenarbeit der leiblichen und der Pflegeeltern auf Dauer vonnöten.“

78jähriger verletzt

Kradfahrer stürzt schwer

Fuldatal (mdm). Schwer verletzt wurde ein 78jähriger Kradfahrer aus Reinhardshagen bei einem Unfall, der sich am Donnerstag, kurz nach 16 Uhr im Schocketal auf der Bundesstraße 3 ereignete.

Nach Auskunft der Polizei war der Kradfahrer in der Rechtskurve mit seinem Motorrad mit Beiwagen nach links von der Fahrbahn abgekommen, gegen die Leitplanke geprallt und acht Meter tief die Böschung hinuntergestürzt.

Mit Beinbrüchen mußte der 78jährige in die Städtischen Kliniken nach Kassel gebracht werden.

An seinem Motorrad entstand für etwa 1300 Mark Schaden.

Baugebiet „Die Kuhbreite“

Nun auch Satteldächer

Vellmar (mdm). Ein Satteldach können Baulustige, die noch ein Grundstück im Vellmarer Baugebiet „Die Kuhbreite“ ergattern konnten, auf ihrem Eigenheim montieren lassen. Die Bebauungsplanänderung wurde mit den Stimmen der SPD-Mehrheitsfraktion gegen die Stimmen von CDU und Grünen in der jüngsten Parlamentssitzung angenommen.

Aus den Reihen der Bewohner der „Kuhbreite“ und der „Baulustigen“ hatte es Bedenken gegeben, daß Änderungen der Dachformen mehr Schatten werfen, als Häuslebauern lieb ist. Diesen und weiteren Ein-

wänden schlossen sich CDU und Grüne an, zumal es nach den Erläuterungen des Sprechers des Bau- und Umweltausschusses, Kurt Müller (SPD), schon eine Reihe von Beschwerden und „eine Art Initiative der Betroffenen“ gegeben habe. Auch eine Bürgerversammlung habe sich mit der „Kuhbreite“ beschäftigt.

Bürgermeister Kurt Stückrath machte deutlich, daß sich die Stadt an die Vorgaben des Kreisplanungsamtes halten müsse und deshalb den betroffenen Bürgern keine Zusagen über die Dachform habe machen können.

Kurz notiert

Brunnenübergabe

Baunatal. Der neue Brunnen in der Baunataler Fußgängerzone ist fertig. Er wird am heutigen Freitag um 15 Uhr von Bürgermeister Heinz Grenacher offiziell übergeben.

Ausschuß

Lohfelden. Der Ausschuß Kommunale Entwicklungsplanung Landschaft der Lohfeldener Gemeindevertretung tagt am Montag, 4. November, ab 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus am Rathaus. Es sollen ein Vorsitzender und sein Stellvertreter sowie ein Schriftführer gewählt und der Plan beraten werden.

Versammlung

Niestetal. Eine Vorschau auf die

Veranstaltungen im nächsten Jahr, die Aktion „Saubere Landschaft“ am 23. November sowie Neuwahlen und Anträge stehen unter anderem auf der Tagesordnung einer Versammlung der Sport- und Kulturgemeinschaft Heiligenrode. Sie findet am Dienstag, 5. November, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Niestetal“ statt.

Diavortrag

Helsa. „Obstbaumzucht - Schnitt und Schädlingsbekämpfung“ ist das Motto eines Diavortrags von Gartenbauingenieur Ritsch vom Kasseler Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung beim Gartenbauverein Helsa. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 6. November, ab

20 Uhr im Gasthaus „König von Preußen“ statt. (lb)

Blutspende

Niestetal. Einen Blutspendetermin hält der Ortsverein Heiligenrode des Deutschen Roten Kreuzes am Mittwoch, 6. November, ab. Zwischen 17.30 und 21 Uhr können 18- bis 65jährige in der Grundschule Heiligenrode spenden.

Aufträge

Fuldatal. Weitere Aufträge für insgesamt 310 000 Mark hat die Gemeinde für den Umbau des Feuerwehrhauses in Ihringshausen vergeben. Es handelt sich um Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsarbeiten.

Anzeige

Reifen Reib jetzt M+S 2 x in Kassel 52 40 81 8 40 26

Polizisten musizieren

Hofgeismar (j). An der Abendkasse werden heute, Freitag, noch Karten für das Wohltätigkeitskonzert zu haben sein, das - wie berichtet - mit dem Hessischen Polizeiorchester, dem Chor der Wasserschutzpolizei Wiesbaden, dem Volksschor Hümme sowie den „Essespatzen“ aus Hofgeismar um 20 Uhr in der Stadthalle Hofgeismar stattfindet.

Der Erlös ist für das „Kuratorium Aktion für Behinderte“ bestimmt.

Jetzt wollen wir's aber wissen...

... mit diesen sagenhaft günstigen Preisen zum langen November-Samstag

Damen-Thermo-Mäntel

mit Steppfutter, in aktueller Kapuzenformen

bisher 159,- Preis-Erlebnis **98,-**

Damen-Tweed-Mäntel

Fischgrat Schwarz-weiß-Design

bisher 289,- Preis-Erlebnis **198,-**



Damen-Teddy-Jacken

in aktueller, langer Blousonform, in den Modefarben der Saison

bisher 149,- Preis-Erlebnis **98,-**

Damen-Popeline-Jacken

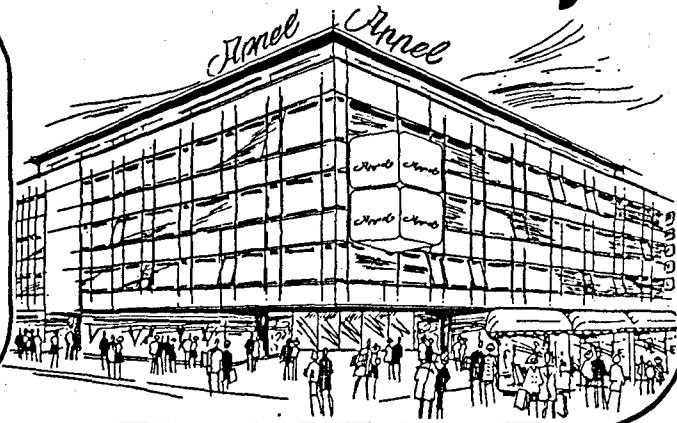
mit Steppfutter und Kapuze, interessante Zierstepperei

bisher 149,- Preis-Erlebnis **98,-**

Damen-Tweed-Jacken

der Renner der Saison, in Fischgrat, Braun und Grau, mit aktuellem Stehbund

bisher 198,- Preis-Erlebnis **129,-**



Am Samstag ist Familien-Einkaufstag, wir haben bis 18 Uhr für Sie geöffnet